

Vielfältige Eindrücke aus einem faszinierenden Tal

KULTUR Kürzlich erschien das Buch «Griesalp und Kiental – Geschichten. Menschen. Tiere. Naturwunder». Auf 200 Seiten werden in Wort und mit vielen Bildern Flora, Fauna, Äpler, Gastwirte sowie Kiental-Kenner vorgestellt.

KATHARINA WITTMER

Als Reichenbacher Gemeindepräsident hat Willy Matti wahrscheinlich nur einmal in seiner Amtszeit die Gelegenheit, das Vorwort für ein Buch zu verfassen. Am kommenden Montag stellen Verlag und Autor das Werk im Hotelzentrum Griesalp vor.

Texte von verschiedenen Verfassern

Der gebürtige Luzerner, Hans R. Amrein, kennt das Kiental von seiner beruflichen Tätigkeit als Hotel- und Restaurant-Tester. Vor allem von der Griesalp und der schroffen Landschaft im hinteren Talabschnitt ist er fasziniert. Vor vier Jahren führte ihn sein Weg erstmals dorthin. Sofort reifte der Gedanke, er müsse etwas dazu beitragen, damit das Bergtal bekannter wird: Ein Buch veröffentlichen.

Während mehreren Aufenthalten befragte er Einheimische und lokale Persönlichkeiten, forschte in Archiven und war mit seiner Kamera zu verschiedenen Jahreszeiten unterwegs. Nebst den von ihm verfassten Kapiteln steuerten eine Handvoll Gastautoren Artikel bei. Entstanden ist daraus ein 200-seitiges Werk mit vielen Abbildungen.

Geschichte und Geschichten

Der geschichtliche Rundgang beginnt mit den ersten urkundlichen Erwähnungen von Scharnachtal, führt durch wirtschaftlich harte Zeiten, spannt den Bogen zum Aufkommen des Fremdenverkehrs und endet beim heutigen sanften Tourismus am Beispiel Ramslaunen. Der Adelbodner Karl Geiger junior erzählt, wie sein Vater 1928 als einer von sechs Mitbewerbern für die neu einzuführende Postautolinie den Zuschlag erhielt und sich damit nicht nur Freunde schaffte. Der Entstehung sämtlicher Hotels, Pensionen und des Naturfreundehauses sowie deren teilweise wechselhaften Geschichte geht der Verfasser ebenfalls auf den Grund. Der ehemalige Lehrer Urs Hänzeler erzählt als Gastautor von der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1972. Er war damals beim Brand des Berghotels Griesalp als Feuerwehrmann vor Ort. Die Brandursache konnte nie ermittelt werden. Bis heute kursieren Gerüchte, die verschuldete Liegenschaft hätte «warm abgebrochen werden müssen».

Sagenweg, Alpwirtschaftslehrpfad und Tschingelsee

Einen Einfluss auf die Weltgeschichte hatte im Jahr 1916 die sogenannte Kientaler Konferenz, welche unter Geheimhaltung und in Anwesenheit des späteren Revolutionärs Lenins im «Bären» stattfand.

Diesem historischen Treffen sind gleich mehrere Seiten gewidmet.

Vor der sogenannten Aufklärung waren mystische Landschaften ein Quell von Sagen – so auch im Kiental. Wer den Sagenweg entlangwandert, kann die passenden Texte im Buch nachlesen.

Auf dem Alpwirtschafts- und Naturlehrpfad erfahren Wanderer auf rund 20 Stationen Interessantes zu diesen Themen. Entstanden ist der Rundweg auf Initiative von Beatrice Jost. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Georges führte sie mehrere Jahre das «Golderli». In einem Interview erzählt das Paar, wie sie in den 1990er-Jahren zu ihrem Berghaus kamen und welche Hürden sie von der Idee bis zur Verwirklichung des ausgeschilderten Rundweges überwinden mussten.

2015 brachte der «Frutigländer» eine dreiteilige Serie über die Entstehung und die Verlandung des Tschingelsees und der damit verbundenen Veränderungen im Kiental. Sämtliche Artikel der dreiteiligen Serie sind nun im Buch abgedruckt.

Von Menschen und Alpen

Die LeserInnen vernehmen Spannendes und Hintergründiges von und über lokale Persönlichkeiten wie Rösi Schneider, Verwalterin des Foto- und Filmarchives ihres Onkels Hans Lörtscher.

Der Scharnachtaler Peter Juesy kennt das Kiental und die dortige Tierwelt wie seine Westentasche. Der inzwischen pensionierte kantonale Jagdinspektor äussert sich ungeschminkt zum Miteinander von Mensch und angesiedelten oder eingewanderten Wildtieren.

Klaus Rubin, Jodler und Komponist, Ueli Luginbühl als «Alpaka-Äpler» oder Bernhard Mani, Bergführer und Skilehrer, erzählen – nebst weiteren Personen – von ihrem Bezug und ihrer Liebe zum Tal am Fusse der Blüemlisalp. Im letzten Teil des Buches werden einige Alpen und deren teilweise langjährigen Bewirtschaftler oder Pächter vorgestellt.

Das Buch «Griesalp und Kiental – Geschichten. Menschen. Tiere. Naturwunder» ist im Werd & Weber Verlag erschienen und im Buchhandel sowie an verschiedenen Orten im Kiental und in Reichenbach zum Preis von 39 Franken erhältlich. ISBN 978-3-3818-149-1.

